

Zahnaufhellung „live“ erleben – das wollten 1.900 Besucher auf der IDS im März in Köln am Stand von Ultradent Products. Die Zahnärzte und Praxisteams testeten direkt vor Ort trèshwhite supreme, das „Bleaching to go“-Produkt, um einen direkten Eindruck zu bekommen und diese einfache, preiswerte Aufhellungsmethode sachgerecht beurteilen zu können, denn nichts ist wertvoller als der persönliche Selbstversuch. 70 % der Tester hatten vorher noch nie ihre eigenen Zähne gebleicht – umso wichtiger war dieser Test.



„Bleaching to go“

Redaktion

„Bleaching to go“ macht seinem Namen alle Ehre: Überall in den Hallen und Gängen der IDS sieht man Testerinnen und Tester, zu erkennen an einem grünen Aufkleber „Ich teste gerade“. Nach kurzer Erklärung und Einweisung durch Zahnmedizinerinnen kommt das KombiTray in den Mund: „Kuss-Mund“ zum Ansaugen des Trays und Herausnehmen des farbigen Trägers. Auf den Zähnen verbleibt nur eine hauchdünne Folie, mit der man sprechen und lachen kann. Nur ganz aus der Nähe wird sie sichtbar. Und das Aufhellungs-Gel „schmeckt“ auch gut: Minze, Melone und Pfirsich stehen zur Wahl. Nach



Bleaching to go – Test-Teilnehmer auf der IDS.

einer halben Stunde geht's zurück zum Ultradent-Stand: die Folie wird herausgenommen, Spiegel und Waschbecken stehen bereit zum Zähneputzen. Dann den Fragebogen ausfüllen – als kleines Dankeschön gibt es trèshwhite supreme und Opalescence Zahncreme.

Das Ergebnis der Befragung am Ende der IDS ist überzeugend: 91% der Tester bewerten die Handhabung mit sehr gut und gut. Den Tragekomfort bezeichnen 74% als sehr gut und gut – bezieht man befriedigend mit ein, sind es 98%. Und obwohl der überwiegende Teil der Testpersonen noch nie die eigenen Zähne gebleicht haben, erklären 88% der Tester, dass sie trèshwhite supreme ihren Patienten zukünftig empfehlen werden.

Helle Zähne mit der Blisterpackung

Das einmalige Tragen eines KombiTrays bringt zumeist nur einen geringen, kaum sichtbaren Aufhellungseffekt. Wie beim Bleaching mit der individuellen Tiefzieh-schiene werden in der Regel fünf bis acht, manchmal auch zehn Anwendungen benötigt, um die gewünschte Aufhellung zu erzielen. Deshalb enthält ein trèshwhite supreme-Kit zehn Blisterpackungen für Oberkiefer und Unterkiefer. Nach erstmaligem Test in der Praxis, wo vorallem erklärt wird, dass der Patient die feine Folie nur ansaugen, nicht

aber mit den Fingern andrücken soll, erhält er drei bis vier KombiTray-Blister mit der Empfehlung, zunächst nur mit einem Kiefer zu beginnen. So kann er Tag für Tag die Zahnfarbe vergleichen. Nach den Anwendungen sollte der Patient telefonisch Rückmeldung geben oder kurz in der Praxis erscheinen – auch ein Element der Patienten-Praxis-Bindung. Für die Patienten gibt es eine gut gebildete Anleitung, die auch Hinweise auf das Verhalten „während“ und „danach“ beschreibt, wie z. B. nicht unmittelbar nach der Aufhellung farbstoffreiche Fruchtsäfte oder Rotwein zu trinken usw. ... wie bei allen anderen Aufhellungsbehandlungen eben auch.

Zahnaufhellung für „Zwischendurch“

Was macht die Zahnaufhellung mit der „Bleaching to go“-Methode so interessant? Sicher steht die Einfachheit der Anwendung bei dieser professionellen Aufhellungsmethode im Vordergrund. Eine Abformung ist nicht nötig, kein Laborarbeitsgang oder Belegung eines Patientenstuhles. Mit den gebrauchsfertigen KombiTrays kann man sofort starten. Die kurze Anwendungszeit von nur 30 Minuten täglich passt auch in den engsten Terminka-





Die Qual der Wahl: die trèswhite supreme in praktischen KombiTrays in den Geschmacksrichtungen Minze, Melone oder Pfirsich.

lender. Eben eine Zahnaufhellung für Zwischendurch: beim Autofahren oder Zeitunglesen, beim Shoppen oder Fernsehen. Und die Zahnaufhellung mit trèswhite supreme ist für den Patienten erschwinglich. Die Einfachheit des Systems minimiert den Aufwand für die Praxis und macht so eine günstige Kalkulation möglich. Mancher Patient, der zu einer aufwendigeren Behandlung nicht bereit oder in der Lage wäre, stimmt der Aufhellung mit trèswhite gern zu.

Jeder gewinnt – Patient, Praxis und Mundgesundheit

Der Patient bekommt so in kurzer Zeit strahlende, schöne Zähne; aber was hat die Zahnarztpraxis davon? Auf jeden Fall weit mehr als das Honorar. Das moderne Opalescence-Aufhellungssystem hat einen eingebauten Kariesschutz – die behandelten Zähne werden wirksam gegen Karies gestärkt. Aber mehr noch: Oft ist Zahnaufhellung für die Patienten der entscheidende Schritt zu einem erhöhten „Zahnbewusstsein“. Die Mundhygiene verbessert sich, die Prophylaxe-Recalls werden besser angenommen und die Zuzahlungsbereitschaft wächst. „Zahnaufhellung“ und „Prophylaxe“ fördern sich gegenseitig. Es mag komisch klingen, aber viele Zahnärzte bestätigen, dass der „aufgehellte“ Patient sehr oft der „bessere“ Patient ist.

Deswegen sollte Zahnaufhellung ein Baustein sein, der von jeder Praxis angeboten wird. Untersuchungen in den USA haben gezeigt, dass die Praxen am erfolgreichsten sind, die ihren Patienten mehrere Methoden der Zahnaufhellung anbieten: Die „klassische“ Methode mit individuellen Tiefzieh-schienen und Gelen in verschiedenen Konzentrationen, mit Opalescence PF 10, 15, 20 oder 35%; „Chairside“, direkt auf dem Patientenstuhl, schnell und unter voller Kontrolle, mit Opalescence Boost; oder das „Bleaching to go“, problemlos und preiswert, mit trèswhite supreme. Diese Wahlmöglichkeiten in Bezug auf den Zeitaufwand, die Methode, Aufhellung in der Praxis oder zu Hause und nicht zuletzt die finanziellen Alternativen bauen Brücken zu jedem Patiententyp. Die gute Beratung durch Zahnarzt und Helferin erleichtert die Entscheidung für den individuell besten Weg zu helleren Zähnen.

Die Behandlung kann eine somit dreifache „Win-Win-Win“-Situation auslösen: Der Patient gewinnt –

schöne strahlende Zähne, die er gerne zeigt; die Zahnarztpraxis gewinnt – treue, motivierte Patienten, die regelmäßig die Praxis frequentieren; und die Mundgesundheit gewinnt – dank Kariesschutz und regelmäßiger Nachsorge. ◀

Kontakt

Ultradent Products
Am Westhover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 0 22 03/35 92-16
Fax: 0 22 03/35 92-22
E-Mail: info@updental.de
www.updental.de

Während der IDS 2009 in Köln testeten 1.900 Zahnärzte, Dental Hygienists und Helferinnen „Bleaching to go“ mit trèswhite supreme.

Das Ergebnis der Befragung der Tester:

1) Wie empfanden Sie die Handhabung von trèswhite supreme?
Sehr gut – gut – befriedigend – unbefriedigend

91%

2) Wie empfanden Sie den Tragekomfort von trèswhite supreme?
Sehr gut – gut – befriedigend – unbefriedigend

74%

98%

3) Würden Sie trèswhite supreme Ihren Patienten empfehlen?

Ja

Nein

88%

12%

4) Haben Sie vorher schon einmal Ihre eigenen Zähne aufgehellert?

Ja

Nein

31%

69%

5) Bieten Sie in Ihrer Praxis bereits Zahnaufhellung an?

Ja*

Nein

64%

36%

*davon 72% Opalescence